

Eduard Lehmstedt

**Chronik über die Kirchlichen Ortsergebnisse zu
Klein-Ottersleben**

1825 bis 1870

weiterhin:

**Text über die Mobilmachung
zum 1. Weltkrieg 1914**

Herausgeber:

Bürgerverein „Bürger für Ottersleben“ e.V. (BfO) und
Evangelisches Kirchspiel Magdeburg-Ottersleben

Alle Rechte beim Evangelischen Kirchspiel Magdeburg-Ottersleben

Kurzfassung
Lehmstedt: „Chronik über die Ortsergebnisse in Klein Ottersleben“
(1825 bis 1870)

Die vorliegende Chronik von 1825 bis 1870 wurde von dem Klein-Ottersleber Pfarrer Lehmstedt verfasst. Zur damaligen Zeit haben die evangelischen Pfarrer in den Gemeinden nicht nur ihre kirchlichen Amtshandlungen in den Kirchenbüchern dokumentiert, sondern als Chronist auch das Leben im Dorf beschrieben. Die vorliegende Chronik ist eine solche Schrift. Das Original befindet sich in handschriftlicher Form im Archiv des evangelischen Kirchspiels Ottersleben.

Ihre Bedeutung liegt darin, dass sie die Lebensverhältnisse und besondere Begebenheiten dieser Zeitspanne in Klein-Ottersleben beschreibt. Besondere Bedeutung kommt ihr zu, da die sogenannte Separation speziell hier im Ort beschrieben wird. Bekanntlich führte Preußen in der 1. Hälfte des 19. Jh. diese Separation in jedem preußischen Dorf durch. Dabei wurde die althergebrachte Dreifelderwirtschaft (Sommerfeld, Winterfeld und Brachfeld) abgeschafft und die Grundlagen für eine effektive Landwirtschaft gelegt, indem alle Ackerflächen jedes Jahr bestellt wurden. Dazu musste der Acker, der sich oft über mehrere Generationen in Familienbesitz befand, neu vermessen und verteilt werden. Das führte zu starken Auseinandersetzungen und Streit in der Dorfbevölkerung. Jeder Ackerbesitzer hatte die Befürchtung, schlechteren Acker zu bekommen. Und so gab es ein jahrelanges Geschacher, wer welchen Acker bekommen sollte. Doch letztlich hat der preußische Staat diese Separation erfolgreich durchgeführt.

Diese Chronik diente Christian Peicke als Literaturquelle für die Beschreibung der Verhältnisse in Klein-Ottersleben im 19. Jh. in seiner bekannten Chronik über Ottersleben. Der Wert dieser Chronik liegt auch darin begründet, dass es sich hier um eine primäre Geschichtsquelle handelt, in der konkret die selbst erlebte Zeit beschrieben wird.

Angefügt wurde der Lehmstedtchronik bereits damals die Beschreibung von Ereignissen zur Mobilmachung für den 1. Weltkrieg 1914.